

Kriegsrath beschloffen das Castell so an dem Land Nevis gelegen/anzugreifen/darzu der Oberste Stein Ca-  
lenfels/ mit zwischen 4. vnd 500. Mann besetzt worden / der sich hirtin wolgehalten/ vnd des Nachts  
solche Bestung 3. 7. in lang bestürmt/weil aber die Sturm Leyder/so schon angeworffen/wol ein Elen zu  
kurs waren/vnd die Pforten sich nit wolten aufbrechen lassen / darnach die auß der kleinen Schanz auß  
groß sützen mit Schrot vnd Hagel beladen/capffer auff die vnser schossen/war für gut angesehen/wel  
schon in 20. todt/vnd zwischen 40. vnd 50. verwundt waren/wider abzuglehen.

Den 21. war die Barette besetzt/vnd ein Schiff so an grund lag/ in brande gesetzt/ auch gelegens  
heit gefunden mit Schluyn in das Nevis hinein zu kommen/ward auch das Dorff so an der Nevis ligt/all  
da die Packhäuser verbrant waren/woltes mit Mawren/Brustwehryn vnd Pallisaden vmbfangen/das an  
ländin auch alda sehr gefährlich/nit angegriffen. Denn 22. ward mit der beuichtigung der Statt insonder  
heit des Jesuiter Klosters stark fortgefahren/ward auch ein Brück vnten am Fluß der Statt etwas ins  
Wasser hinein/ gleichsam ein Haupt gelegt/damit die Waren bey auflauffendem Wasser trucken ab vnd  
zu mühen gebraucht werden. Den 23. Februar ward beschloffen die Schanz auff dem Land Nevis mit  
untergraben anzugreifen/vnd ward das Schiff volck gebraucht Keyser zu haben vnd Schanzförs zu  
machen. Den 25. wurden die Strassen in der Statt oberall mit Brustwehryn wider den Einfall des  
Feinds versehen. Den 27. hat der Obriste Leutenant Eto ein retrenchement gegen die zwischen dem  
Dorff vnd der Statt gelegene Schanz auffgeworffen/vnd des Tags darnach eine Batterie fertig  
ward selbigen Abends von dem Wachmeister Houer abgelößt/vnd bliebe der Colon. bey bis auf Mors  
gendes andern Tags/da 3. halbe Carthaunen gestellt/vnd den ganzen Tag darauff geschossen worden.

Den 2. Martii stückten die Belägerer ein weißes Fähnlein auf/schickten auch ein Capitein/mit wels  
chem verglichen worden/das die Spanier die Schanz auff gewisse Artikel vnd Beding verlassen solten.  
Hierauff hat der Colonell / mit beibehalten des Generals vnd ganzen Raths/die auff dem Sterefuß liegende  
Schanz durch einen Trommenschläger vnd Dolmetschen auch auffordern lassen. Die Befagung darin  
schickte alsobald ein Leibbürgen herauff/vnd die Holländer einen hinein/ward auch der Vertrag wie mit den  
vorigen auff selben Fuß getroffen/vnd also beyde Schanzen den Holländern vbergeben.

Des andern Tags den 3. Martii / hat der Colonell den Obersten Leutenant Stein Calenfels nach  
der Insel Antonio de Vaz / gegen dem Dorff vber liegend/ abgesetzt / der aber kein Volck alda gefun  
den/ hat sich also in das Closter so auff selbigen Insel stück / gelagert.

Selbigen Tags ward die tieffe in der Einfahrt der Nevis oberall erforschet/vnd lieffen etliche Schiff  
vnd Yagen/vnd alle Schluyn hinein.

Is ein sehr bequemes Ort / die Schiff nicht allein zu Anckern / sondern auch auf den Ziel zu sehen  
vnd schon zu machen/ wie dann das Jagtschiff der Brack / so diese Zeitung gebracht/ allda vor seinem ab  
fahren schön gemacht vndergänket/ auch mit etlichem Zucker beladen worden.

Der General hatte dazumal sein Losament im Doffo auff dem Nevis/ der Colonell in der Jesuiten  
Kloster / der Obriste Leutenant in der Insel Antonio de Vaz.

Articuli des Accordts / getroffen zwischen dem Herrn General  
Heinrich Vonck / vnd Herrn Obristen Dieterich von Wartenburg / sampt den Herrn  
des Geheimen Raths der Armada im dienst der West-Indianischen Companie der vereinigten Nieder  
landen / damals sich befindende in der Barre von Fernambuco, eines theils vnd dann Capiti  
ein Antonio de Lima, Hauptmann in der Bestung S. Jörgen / von wegen  
des Königs von Hispanien / anders theils.

Es soll selgenannter Capitän Antonio de Lima schuldig vnd verbunden seyn zu liefern/denen  
Herrn General vnd Colonell sampt den Herrn des geheimen Raths die Bestung S. Jörgen mit al  
dem Geschütz vnd Zugehörung desselben / wie auch alle Krieg Amunition/ gestalt sich alles vnd  
des gegenwertig in derselben Bestung befindet. Accord was  
gen ober gab  
der zwoy  
Castellen

Item/sol nach beschehener Übergab vnd Lieferung/obgenannter Capitän Antonio de Lima, sampt  
allen seinen Soldaten/mit ihren Ordinari Waffnen/doch ohne Fahnen vnd brennende Londen/mit Barcken  
oder Schützen vbergeführt werden an die andere seite des Wassers / an das veste Land/ das sie von dannen  
ziehen mögen/wohin sie es gutdüncket.

Zu versicherung der widerkomft obbesagter Schutten oder Barcken soll er selbst / der Capitän Anto  
nio de Lima, als ein Geißel alda verbleiben / so lang vnd viel / bis seine Soldaten alles erfüllet haben / vnd bes  
lobt oder verheißt / so wahr ihm Gott helfft/das er auch die Barcke oder Schluppe / in denen er solle vberge  
führt werden / widerumb sonder auffenthalt vnd Schaden nacher dem Läger senden wolle.

Hierüber verpflichtet sich Dieterich vnter Antonio de Lima, so wol für sich selbst / als seine Solda  
ten / in sechs Monaten von dato dieses an / keine Waffnen zu nemen oder zu tragen/wider den Herrn Prin  
sen von Orangien oder die Herrn Staten der Niederlanden / Also soll ihm vnd ihnen Gott heiffen vnd sie  
selig machen.

Diese